

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Adresse dieses Artikels:

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/kultur/article212690547/Konzern-Krimi-fuer-Studenten-in-Braunschweig.html>

## Konzern-Krimi für Studenten in Braunschweig

**BRAUNSCHWEIG** Der Schauspieler Peter Berling lebt in einem interaktiven Projekt der Technischen Universität fort.

Von *Ida Wittenberg*

29.11.2017 - 18:57 Uhr



Peter Berling (vorne) bei den Dreharbeiten für das interaktive Wirtschaftsplanspiel der TU. An seiner Seite Professor Christoph Herrmann (links) und der wissenschaftliche Mitarbeiter Stefan Böhme (rechts). Foto: TU Braunschweig/IWF

150 Studenten starren gebannt auf die Leinwand in einem Hörsaal der Technischen Universität Braunschweig. Ein kantiger, knorriger, korpulenter, älterer Mann füllt das Bild: Dr. Charles Bergström, Vorstandsvorsitzender im fiktiven Konzern „Big Motors“.

Kennengelernt haben die Studenten ihn im Rahmen der Vorlesung „Ganzheitliches Life Cycle Management“, einem Wirtschaftsplanspiel zur Rettung von Unternehmen. Gestaltet wird die Vorlesung von Christoph Herrmann, Professor für Nachhaltige Produktion an der TU.

Seit fünf Jahren begleitet der fiktive Firmenchef Bergström die Studierenden aus dem Maschinenbau, Umwelt- und Wirtschaftsingenieurwesen durch das Studium – und trifft jedes Jahr wieder auf großen Zuspruch.

Hinter der Rolle steckt der renommierte Schauspieler, Produzent und Autor Peter Berling. Wie ist es gelungen, ihn dafür zu gewinnen? Ganz einfach: „Berling ist der Onkel von Professor Herrmann“, erklärt der wissenschaftliche Mitarbeiter Stefan Böhme. Da habe es nahe gelegen, ihn zu bitten, die Rolle des charismatischen Firmenspatriarchen zu übernehmen. Und der große alte Mann sagte zu.

Anfang vergangener Woche ist Berling im Alter von 83 Jahren in seiner Wahlheimat Rom gestorben. Für die Entwickler des Planspiels ist es dennoch Ehrensache, dass er als Topmanager Bergström an der Spitze von „Big Motors“ bleibt und weiter Studierende begeistert. „Wir werden ihm immer verbunden sein und wollen ihm damit in gewisser Weise auch ein kleines Denkmal an der TU setzen“, erklärt Herrmann.

Der Film ist unterteilt in einen kurzen Einführungsfilm und kleinere Sequenzen, die jeweils zwei bis vier Minuten lang sind. Diese werden von Woche zu Woche abgespielt, geben den Studenten Updates zum aktuellen Firmengeschehen und stellen ihnen konkrete Aufgaben zum weiteren Vorgehen zur Rettung des Konzerns.

**MEDI**

Inkl. ALDI  
Starter-Set  
10 EU  
Startguth  
als kosten  
Zugab



25,7 cm (10,1 Zoll)  
Full HD Display  
Qualcomm® Snapdragon 801  
430 Prozesse

**199,-**

Jetzt entdecken

ab Do. 07.12.

Neben der Vorlesung gibt es dann ein Team-Projekt, in dem die Studenten in Kleingruppen ihre Strategien zur Rettung von „Big Motors“ besprechen können. An dieser Stelle können auch die Videofilme angepasst werden. Verschiedene Varianten wurden hierfür mit Berling abgedreht.

Stefan Böhme erzählt: „Bisher haben die Studenten es immer geschafft, das Unternehmen zu retten.“

## ZUR PERSON

**Peter Berling** machte sich als Filmproduzent, Schauspieler und Schriftsteller einen Namen.

Er wurde 1934 im damaligen Westpreußen geboren und studierte unter anderem an der Akademie der Bildenden Künste in München. Als Produzent arbeitete er für den Regisseur Rainer Werner Fassbinder. Berling spielte unter anderem in „Der Name der Rose“ und „Gangs of New York“ mit. Zudem schrieb er historische Romane wie „Das Paradies der Assassinen“. Seit langem lebte er in Rom, wo er am Dienstag vor einer Woche im Alter von 83 Jahren starb.

### Ihre Meinung

[MIT KOMMENTAR-PROFIL EINLOGGEN >](#)

[KOMMENTAR-PROFIL ANLEGEN >](#)

kommentieren als

Verbleibende Zeichen: 3000

geschützt durch reCAPTCHA  
Datenschutzerklärung -  
Nutzungsbedingungen

KOMMENTIEREN